

[\(http://www.vorarlbergernachrichten.at/\)](http://www.vorarlbergernachrichten.at/)[Abmelden \(http://www.vorarlbergernachrichten.at/login/?logout\)](http://www.vorarlbergernachrichten.at/login/?logout) bildstein@gmx.comSuche

RESSORTS

SERVICE

13. September 2013

Artikel 2 von 6

Eine Pärchenbildung, die Sinn macht



Mit ihrem „Habitat“ – einem übergroßen Heumanderl – liefern Matthias Bildstein und Albrecht Zauner ein spektakuläres Werk. FOTO: AG

„BildundHauer“ bringt das dreidimensionale Schaffen von Künstlerpaaren aus zwei Ländern zusammen.

FELDKIRCH. (VN-ag) Das Umfeld bedingt und bestimmt die Kunst. So lautet die Grundthese der aktuellen Ausstellung „BildundHauer“ von KunstVorarlberg in der Villa Claudia, die mit Tobias Maximilian Schnell von einem initiiert wurde, der es wissen muss.

· **Initiator Tobias Maximilian Schnell.**

Selbst aus dem schwäbischen Donautal stammend, aber seit längerem in Vorarlberg verwurzelt, hat Schnell je fünf Künstler

aus kultur- und förderpolitisch vernachlässigten Regionen in Baden-Württemberg und fünf Mitglieder von KunstVorarlberg eingeladen, sich Fragen der Bildhauerei zu widmen. Zehn Positionen, fünf Paare, zwei Länder, fünf Räume - was wie eine nüchterne Rechenaufgabe klingt, mündet jenseits klassischer Positionen in ein Ausloten des Mediums und seiner (zunehmend durchlässigen) Grenzen. Die Künstler konnten sich sowohl ihren Partner als auch die Arbeiten selber aussuchen, was in der Schau spannende Zusammenstellungen, auf verschiedenen Ebenen geführte Dialoge und eine Pärchenbildung, die Sinn macht, funktioniert und die Lust am Schauen weckt, zur Folge hat. So liefern Matthias Bildstein und Albrecht Zauner mit ihrem

Lustvoll die Spitzenposition erreicht
(<http://www.vorarlbergernachrichten.at/kuldie-spitzenposition-erreicht.vn>)

Für Heimweh bleibt hier keine Zeit
(<http://www.vorarlbergernachrichten.at/kulheimweh-bleibt-hier-keine-zeit.vn>)

„Habitat“ betitelten übergroßen Heumanderl ein spektakuläres, synergetisches Werk.

Old und New School

Als ein Zusammenraufen von Old School und New School gelingt es in dieser einzigen Gemeinschaftsarbeit der Schau, beide künstlerischen Ansätze, den Schwung von Zauners „Juppe“ und die Erdverbundenheit und das Temporäre von Bildsteins Werken, zu vereinen. Gänzlich anders, flüchtig, mit der An- und Abwesenheit von Form und Material spielen Hubert Matt und Armin Göhringer. Während Göhringer durch das Entfernen von Material seine geschwärzten Holzskulpturen auf Linien im Raum reduziert, sind es Relikte und Requisiten, wie die Überbleibsel eines Schneemannes oder das zusammengeknüllte Paar Hosen samt Socken des „Schläfers“, mit denen Hubert Matt poetisch-subtil und eindringlich auf die skulpturale Präsenz des Fehlenden verweist. Eine weitere Paarung bildet die Installation „Waagnis“ von Hans-Jürgen Kossack und Kirsten Helfrich, die auf einer Wippe ihre Werke in ein Gleichgewicht bringen.

Ägyptisch inspiriert

Dabei wiegen die Überreste von Helfrichs Installationen schwerer als die mit Dornen gespickten Werkzeuge Kossacks, die die Mühsal klassischer Bildhauerei versinnbildlichen. Auf das ägyptisch inspirierte „Tete à Tete“ dreier Eisenguss-Skulpturen von Jürgen Knubbe antwortet in genialer Manier das Frühstücksgeschirr des Bildhauers Roland Adlassnigg, und auch Tobias Maximilian Schnell und Willi Bucher bilden ein derart kongeniales Paar, dass die Grundthese der Ausstellung zugunsten des Werkdialogs in den Hintergrund zu rücken droht. Während Bucher in klassischer Manier mit Larven und einem abgebrochenen Zahnstein arbeitet, liefert Schnell eine patente Gebrauchsanweisung für die Kunst („An und für sich muss die Kunst auch mal in die Hand und den Hals hinab“) und dokumentiert die Spuren und den Verbleib von vier Kilogramm Leberkäse, der am Eröffnungabend verspeist wurde.

Die Ausstellung ist in der Villa Claudia, in Feldkirch, Bahnhof-straße 6, bis 5. Oktober geöffnet,
Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 15 bis 18 Uhr, So, 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

Artikel weiterempfehlen

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

Tweet 0

@VNRRedaktion folgen

0

(<http://www.vorarlbergernachrichten.at/>)

© 2013 Impressum (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/impressum/>) | AGB (<http://www.vorarlbergernachrichten.at/agb/>) | Kontakt

(<http://www.vorarlbergernachrichten.at/kontakt/>)

[Zum Seitenanfang](#)